Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 158.

Freitag den 13. Juli 1877.

(2827—2)

Nr. 7067.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presbgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 152 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 7. Juli 1877 auf der vierten Seite in der zweiten Spalte in der Rubrik: „Domače stvari“ abgedruckten Artikel (Volitive), beginnend mit: „Denes, ko ta list“ und endend mit „resultat volitev“, und „volitve v mestih in trgih“, beginnend mit: „Iz nekaterih“ und endend mit „požrtvovanjem“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 152 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 7. Juli 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Artikel veranlaßt.

Laibach am 9. Juli 1877.

(2795—3)

Nr. 6966.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 149 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 4. Juli 1877 auf der vierten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Originalkorrespondenz: „Iz Kranja 1. julija“, beginnend mit „Ako vam denes“ und endend mit „zato da“, begründe den objektiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 149 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 4. Juli 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Korrespondenz veranlaßt.

Laibach am 7. Juli 1877.

(2796—3)

Nr. 6967.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 71 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 3. Juli 1877 auf der vierten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz „Iz Trebnjega 28. junija“, beginnend mit „Borba je menda“ und endend mit „so narodni“, dann der gleichfalls auf der vierten Seite in der zweiten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz „Iz Dobernica 27. junija“, beginnend mit „Pri tukajšnjih“ und endend mit „volit biti“, und dergleichen in der Nummer 71 b der Zeitschrift „Slovenec“ vom 3. Juli 1877 abgedruckten Korrespondenz begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummern 71 und 71 b der Zeitschrift „Slovenec“ vom 3. Juli 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummern verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Korrespondenzen veranlaßt.

Laibach am 7. Juli 1877.

(2789—1)

Nr. 1565.

Concursauschreibung.

An der k. k. Werk-Volksschule in Idria sind folgende Lehrerstellen zu besetzen:

Die erste Lehrerstelle mit einem Gehalte von sechshundert Gulden (600 fl.), einer zur Ruhegebür anrechenbaren Funktionszulage von hundertfünfzig Gulden (150 fl.), einer Activitätszulage von hundertzwanzig Gulden (120 fl.) und einer unentgeltlichen Wohnung.

Die Stelle einer Industriallehrerin mit fünfhundert Gulden (500 fl.) Gehalt und einer Activitätszulage von hundert Gulden (100 fl.).

Bewerber um die erste Lehrerstelle, mit welcher die Obliegenheit der Leitung der Schule mit dem Titel eines „Schuldirektors“ verbunden ist, oder im Falle einer Borrückung, um die zweite, dritte, vierte oder fünfte Lehrerstelle, mit dem Gehalte von 500 fl., 500 fl., 450 fl. und 450 fl., und beziehungsweise den Activitätszulagen von 100 fl., 100 fl., 90 fl. und 90 fl., und Bewerberinnen um die Stelle der Industriallehrerin oder eventuell um jene der zweiten, dritten oder vierten Lehrerin mit dem Gehalte von 450 fl., 400 fl. und 400 fl., und beziehungsweise den Activitätszulagen von 90 fl., 80 fl. und 80 fl., haben ihre Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörden bei der gefertigten k. k. Bergdirection

binnen vier Wochen

einzureichen und in denselben das Alter, den Stand, die erlangte Ausbildung, die Lehrbefähigung für allgemeine Volksschulen und zur Ertheilung des Unterrichtes in der deutschen und slovenischen Sprache, allfällige besondere Kenntnisse und die bisherige Dienstleistung im Lehrfache, die Bewerber um die erste Lehrerstelle überdies die Befähigung zur Leitung der Schule, und die Bewerberinnen um die Stelle der Industriallehrerin die Befähigung zum Unterrichte in den weiblichen Handarbeiten urkundlich nachzuweisen.

Mit sämtlichen Lehrerstellen sind nebst den obigen Jahresgehalten und den zur Ruhegebür nicht anrechenbaren Activitätszulagen sechs zur Ruhegebür anrechenbare Quinquennalzulagen zu vierzig (40) Gulden, welche von der ersten definitiven Anstellung als Lehrer oder Lehrerin berechnet werden, und die X. Rangklasse der Staatsbeamten verbunden, jedoch ohne daß dieser Rang zu irgend welchen Ansprüchen hinsichtlich der Genüsse berechtigt.

Obzwar nur dem Schuldirektor eine unentgeltliche Wohnung statusmäßig gebürt, werden auch den übrigen Lehrern und Lehrerinnen nach Thunlichkeit Wohnungen gegen Rücklassung der halben Activitätszulage und überdies allen Lehrern und Lehrerinnen Grundstücke gegen mäßigen Pachtzins unter Vorbehalt des Widerrufs zur Benützung überlassen.

Idria am 8. Juli 1877.

k. k. Berg-Direction.

(2831—1)

Nr. 4981.

Postexpedienten-Stelle.

Die Postexpedienten-Stelle in Babensfeld mit der Jahresbestallung per 150 fl., Amtspauschale

jährlicher 40 fl. und Jahrespauschale per 500 fl. für die Unterhaltung der täglich einmaligen Postfahrten zwischen Babensfeld und Altenmarkt bei Raßel während der Dauer der gegenwärtigen Kursverhältnisse, ist gegen Dienstvertrag und Caution per 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren

binnen zwei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Lokale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegrafendienstes in Babensfeld bereit sind, den Telegrafendienst mit den hiesfür entfallenden systemisirten Bezügen zu übernehmen.

Triest am 9. Juli 1877.

k. k. Postdirection.

(2750—1)

Nr. 3773.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher für die Katastralgemeinde Polane

auf den 23. Juli 1877

hiermit festgesetzt wird.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich im Hause des Matthäus Draxler in Kopacija einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Littai am 6. Juli 1877.

(2753—1)

Nr. 3801 u. 3802.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß die auf Grundlage der Behufs

Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinden Draga und Dedendol

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen, nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Katastralmappen und den Erhebungsprotokollen, vom 12. Juli 1877 an durch acht Tage bei dem Gemeindeamte in Draga zur allgemeinen Einsicht aufliegen.

Falls gegen die Richtigkeit der Besitzbogen welche Einwendungen erhoben werden, wird die Bormahme der weiteren Erhebungen

am 21. Juli 1877,

vormittags 9 Uhr, in Draga und

am 23. Juli 1877,

vormittags 9 Uhr, in Dedendol stattfinden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgem. Grundbuchgesetzes amortisirbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, falls der Verpflichtete binnen vierzehn Tagen, vom Tage der Kundmachung dieses Edictes an gerechnet, um die Nichtübertragung ansucht.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 5. Juli 1877.

A n z e i g e b l a t t.

(2766—1)

Nr. 1983.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, es sei Valentin Debelal von Hofdorf Nr. 20 am 14. Februar 1877 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher er seine Tochter Gertraud Debelal zur Universalerbin eingesetzt, seinen übrigen Kindern Johann und Marianna Debelal aber Legate hinterlassen hat.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Sohnes Johann Debelal unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Andreas Reßmann von Bigaun abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 10. Mai 1877.

(2700—1)

Nr. 3440.

E x e c u t i v e r R e a l i t ä t e n v e r k a u f.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Böland sub tom. VI, fol. 112, Rctf.-Nr. 560 vorkommende, auf Jakob Rom aus Meierle Nr. 11 vergewährte, gerichtliche auf 1010 bewertete Realität wird über Ansuchen des Machhabers Johann Plat der Maria Plat von Dolence Nr. 42, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 30. Jänner 1858, Z. 423, und Einantwortung vom 8. Mai 1869, Z. 6077, pr. 286 fl. 65 kr. ö. W. sammt Anhang, am

28. Juli und
30. August

um oder über dem Schätzungswert, und am 28. September 1877

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proz. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 12. Juni 1877.

(2729—1)

Nr. 1112.

E r i n n e r u n g

an Martin Zakrajsek von Studenc, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Martin Zakrajsek von Studenc, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Agnes Hlti von Zala die Klage wegen Erloschenerklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 324/317 ad Radlitzfel hastenden Sockpost pr. 94 fl. 50 kr. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

4. August 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef Gols von Laas als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Laas am 24. Februar 1877.

(2652—3)

Nr. 3395.

N e u e r l i c h e T a g s a z u n g.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Hofstätter von Dule pcto. 100 fl. sammt Anhang die dritte exec. Feilbietung der dem Bartelma Vertalich von Celebc gehörigen, gerichtliche auf 1472 fl. bewerteten Realität Rctf.-Nr. 69 ad Herrschaft Klingensfeld im Reassumierungswege neuerlich auf den

1. August l. J.,
vormittags 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 18. Juni 1877.

(2774—2)

Nr. 2694.

E x e c u t i v e F e i l b i e t u n g.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 988 fl., beziehungsweise 40 fl. ö. W. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 1/a ad Pfarrhofgilt und sub Urb.-Nr. 81/a ad Herrschaft Reifnitz in der Executionsführung des Josef Strzelba & Sohn von Laibach, durch Dr. Sajovic, gegen Karl Burgar von Reifnitz der

21. Juli
für den ersten, der
18. August

für den zweiten, und der
15. September 1877

für den dritten Termin mit dem Besatze bestimmt, daß diese Realitäten, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würden, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 10 Uhr vormittags im Amtskanzlei zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Reifnitz am 8. Mai 1877.

(2782—2)

Nr. 2610.

E r i n n e r u n g

an die unbekannt wo befindlichen Elisabeth Mate und Agnes Knaus.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Elisabeth Mate und Agnes Knaus hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Knaus von Weikersdorf die Klage de praes. 26. März 1877, Z. 2610, auf Verjähr- und Erloschenerklärung ihren an der Realität sub Urb.-Nr. 153 1/2 ad Herrschaft Orteneg hastenden Forderungen eingebracht, worüber die Tagung im summarischen Verfahren auf den

18. Juli 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhounic, k. k. Notar in Reifnitz, als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 1ten Mai 1877.

(2775—2)

Nr. 3454.

E x e c u t i v e F e i l b i e t u n g.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 655 fl. ö. W. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 447 ad Herrschaft Reifnitz in der Executionsführung der Maria Petric von Markovz, Bezirk Laas, gegen Anton Telauc von Büchelsdorf pcto. 105 fl. sammt Anhang der

21. Juli
für den ersten, der
18. August

für den zweiten und der
15. September 1877

für den dritten Termin mit dem Besatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 10 Uhr vormittags im Amtskanzlei zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Reifnitz den 5. Mai 1877.

(2781—2)

Nr. 4033

E x e c u t i v e F e i l b i e t u n g.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 305 fl. ö. W. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 103 ad Herrschaft Reifnitz in der Executionsführung der Josef Rudesch'schen Erben von Reifnitz gegen Lukas Peterlin von dort pcto. 224 fl. 40 kr. j. A. der

21. Juli
für den ersten, der
18. August

für den zweiten, und der
15. September 1877

für den dritten Termin mit dem Besatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 10 Uhr vormittags im Amtskanzlei zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Reifnitz am 21. Mai 1877.

(2772—2)

Nr. 3876.

E x e c u t i v e R e a l i t ä t e n - V e r s t e i g e r u n g.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sterbec von St. Gregor Nr. 5 die exec. Versteigerung der dem Jerni Kerze von Gora Hs.-Nr. 30 gehörigen, gerichtliche auf 1330 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1081 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. Juli,
die zweite auf den
18. August

und die dritte auf den
15. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtskanzlei zu Reifnitz mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 22sten Mai 1877.

(2669—3)

Nr. 3346.

Z w e i t e e x e c . F e i l b i e t u n g.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Martin Urbanija von Merzelca pcto. 55 fl. mit dem Bescheide vom 4. Mai 1877, Z. 2350, auf den 23. Juni l. J. angeordneten ersten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der auf den 23. Juli 1877

angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg am 23sten Juni 1877.

(2778—2)

Nr. 4049.

D r i t t e e x e c u t i v e R e a l i t ä t e n - V e r s t e i g e r u n g.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Mikolic von Hrib, durch Dr. Benedikter, die exec. Veräußerung der dem Jakob Leustel von Belavoda gehörigen, gerichtliche auf 1885 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1321, Rctf.-Nr. 651 ad Herrschaft Reifnitz im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

28. Juli 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 10ten Mai 1877.

(2761—2)

Nr. 2208.

E r i n n e r u n g

den Anton Potočnik'schen Kindern, deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Anton Potočnik'schen Kindern, deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Verhuz von Belde die Klage pcto. Verjährung einer auf des Klägers Realität sub Urb.-Nr. 191 ad 23 Kirchengilt für die Beklagten hastenden Forderung pr. 500 fl. C. M. c. s. c. hieramts eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Vormarkt als Kurator ad actum bestellt, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren dieser Rechtsache die Tagung auf den

20. Juli 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 26. Mai 1877.

(2641—3) Nr. 5166.

Relicitation.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fräulein Auguste Suppan, durch Herrn Dr. Suppan, die Relicitation der vom Thomas Schusterschitsch von Lippe Nr. 35 am 29. November 1876 erstandenen, auf 200 fl. gerichtlich geschätzten Besitzrechte auf die Wiesparzelle am Golouzberge Nr. 118/48, sowie der erstandenen, auf 2867 fl. geschätzten Hausrealität Nr. 21 in Hühnerdorf auf dessen Gefahr und Kosten bewilliget und hiezu die Tagssatzung auf den

23. Juli 1877,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem angeordnet, daß die Besitzrechte und die Hausrealität bei dieser Tagssatzung auch unter der Schätzung feilgeboten und versteigert werden würde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 16. Juni 1877.

(2375—2) Nr. 4757.

Neuerliche Tagssatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großslaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Grebenz von Großslaschitz, als Nachhaber des Herrn Johann Schetina von Laibach, Kurator des Mathias Grebenz'schen Verlasses von Großslaschitz, die mit dem Bescheide vom 20. April 1877, Z. 3433, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte Feilbietung der Realität des Simon Pitti von Sello, ad Auersperg sub Urb.-Nr. 161, Rectf.-Nr. 63, tom. III, fol. 61, und Urb.-Nr. 170, Rectf.-Nr. 65, tom. III, fol. 121, neuerlich auf den

9. August 1877,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Großslaschitz am 31. Mai 1876.

(2123—3) Nr. 1633.

Erinnerung

an Michael Woschitsch und die allfälligen Rechtsnachfolger desselben, alle unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Michael Woschitsch und den allfälligen Rechtsnachfolgern desselben, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Elisabeth Pretner, verehelichte Tratnik in Oberfeld, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöshenerklärung der auf ihrer sub Urb.-Nr. 29 alt, 30 neu, Rectf.-Nr. 58 im Grundbuche der Stadtkammeramtsgründung Stein vorkommenden Realität seit 10. November 1786 auf Grund des Schuldscheins vom 19. August 1786 für Michael Woschitsch intabuliert habenden Forderung pr. 106 fl. 2. W. sub praes. 24. März 1877, Z. 1633, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. Juli 1877,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Levčič, Hausbesitzer in Stein, als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu dem Ende selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein am 1sten Mai 1877.

(2505—3) Nr. 2820.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Johann Gostinčar von Förttschach gehörigen, gerichtlich auf 1130 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfarrgilt Lustthal sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Juli,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

26. September 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 31sten Mai 1877.

(2345—3) Nr. 4977.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Sever von Rußdorf die exec. Versteigerung der dem Lukas Berne von Rußdorf gehörigen, gerichtlich auf 530 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 69 ad Rußdorf poto. 21 fl. 53 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Juli,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

25. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 26. Mai 1877.

(2527—2) Nr. 2543.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Michael Klun von Kleinberdo gehörigen, gerichtlich auf 3360 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1027 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

29. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtslokale in Senosetsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Senosetsch am 7. Juni 1877.

(2681—2) Nr. 5320.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes die exec. Versteigerung der dem Franz Kompare von Möttling gehörigen, gerichtlich auf 220 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 898 der Steuergemeinde Möttling bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. Juli,

die zweite auf den

28. August

und die dritte auf den

28. September 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtlokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Möttling am 30sten Mai 1877.

(2480—3) Nr. 2124.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Schauer von Tiefenthal, durch Dr. Benedikt, gegen Mathias Mustar von Grintouz wegen aus dem Vergleich vom 5ten September 1876, Z. 3529, schuldigen 166 fl. 31 kr. 6. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 165 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 935 fl. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

23. Juli,

24. August und

26. September 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg am 6. Juni 1877.

(2504—3) Nr. 2590.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Lorenz Ferme von Jelenk gehörigen, gerichtlich auf 914 fl. geschätzten, im Grundbuche Münkendorf sub Urb.-Nr. 236 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Juli,

die zweite auf den

22. August

und die dritte auf den

22. September 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 17ten Mai 1877.

(2436—3) Nr. 3777.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das Edict vom 25sten März 1877, Z. 2197, bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 25. März l. J., Z. 2197, auf den 24. Mai und 25. Juli 1877 angeordneten beiden ersten Feilbietungen der Realität ad Grundbuch Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rectf.-Nr. 238 mit dem für abgehalten erklärt wurden, daß es bei der dritten auf den

25. Juli 1877

angeordneten Feilbietungs-Tagssatzung unter dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 23. Mai 1877.

(2596—3) Nr. 11334.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann und der Maria Šojat, durch Dr. Mošič, die exec. Versteigerung der dem Johann Virant von Medvodca Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 1711 fl. 20 kr. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 146 ad Thurn an der Laibach und Rectf.-Nr. 142 ad Auersperg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Juli,

die zweite auf den

22. August

und die dritte auf den

22. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 15. Mai 1877.

(2655—3) Nr. 2996.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß, nom. des hohen Aeras, die exec. Versteigerung der der Maria Pošše von Hrajsje gehörigen, gerichtlich auf 1153 fl. geschätzten Resthube sub Urb.-Nr. 122 ad Herrschaft Reitenburg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

23. August

und die dritte auf den

27. September l. J.,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 1. Juni 1877.

„Zum Stern“ (Kaiser Hofesplatz) heute den 13. Juli Militär-Konzert

unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters
Herrn Czansky.

Für prompte Bedienung mit guten Speisen
und Getränken wird eifrigste Sorge getragen
ergebenster

(2840) **Franz Ferlinz.**
Anfang 8 Uhr. Eintritt 15 kr.

Faschinenmesser

für Einjährig-Freiwillige wird zu kaufen gesucht.
Anträge unter „J. S.“ an die Expedition
dieses Blattes. (2842)

Ein geübter verheirateter Gärtner

sucht in seinem Fache Beschäftigung.
Gefällige Anträge unter J. F. an die Ex-
pedition der „Laibacher Zeitung.“ (2797) 2-2

Sobald erschien 6. sehr vermehrte
Ausgabe:

Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung.
Vorgeschl. Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Zu haben in der
Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
von
Med. Dr. Bisenz.
Mitglied der Wiener medic. Facultät,
Wien, Franzensring 22.
Vorzüglich werden die scheinbar un-
heilbaren Fälle von geschwächter
Manneskraft geheilt.
Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenzbehand-
lung u. werden Medicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch
die Genehmigung zum amer. Universi-
tät-Professor a. d. ausgezeichnet.

Die Akademie für Handel und Industrie in Graz

beginnt mit 18. September l. J. ihr fünfzehntes Schuljahr.
Die Anstalt, welche aus zwei Fächschulen, der **kaufmännischen** und **kauf-
männisch-industriellen**, besteht, sorgt für gediegene theoretische und praktische Aus-
bildung der Studierenden und verfügt zu letzterem Zweck über ein Mustercomptoir, ein
Chemisches Laboratorium und eine mechanische Lehrwerkstätte.
Die Absolventen der Akademie haben das **Recht zum einjährigen
Freiwilligendienst**, wenn sie vor ihrem Eintritte das Untergymnasium oder die
Unterrealschule mit Erfolg zurückgelegt haben. Für solche Schüler, welchen diese Vorbedin-
gung fehlt, besteht ein besonderer **Vorbereitungskurs für das Freiwilligen-
Examen.**
Auf alle Anfragen, betreffend **Aufnahme, Unterbringung** u., ertheilt Aus-
kunft und ausführliche Prospekte die **Direction der Akademie für Handel und
Industrie in Graz.**
(2835) 9-1 **Dr. Alwens, Direktor.**

Wiederum

wird einem Jeden die Gelegenheit geboten,
sich durch Betheiligung an der großen vom
Staate garantierten

Braunschweiger Geld-Lotterie

in meiner glücklichen Collecte, mit einem
geringen Betrage bedeutende Capitalien zu
erwerben, indem darin Gewinne von ev

Rm. 450,000

speciell aber Gewinne von:

300,000	36,000
150,000	3 à 30,000
75,000	24,000
50,000	3 à 20,000
2 à 40,000	etc. etc.

in Summa
8 Million 494,500 Mark
binnen einigen Monaten zur Entscheidung
kommen. Erste Gewinnziehung schon am

19. & 20. Juli a. c.

hierzu versende staatlich garantierte Ori-
ginalloose:

1/1	1/2	1/4
-----	-----	-----

5. W. fl. 9. fl. 4 50 kr. fl. 2 25 kr.
gegen Einfindung des Betrages.
Event. Ordres erbitte mir baldigst.
Gewinnlisten und amtliche Pläne gratis.
Bedienung prompt, wie Jeder weiß, der
mir seinen werthen Auftrag ertheilt und
bereits in vorhergegangenen Verlosungen
große Treffer bei mir erzielte.

Theodor Scheller.
Staats-Haupt-Collecteur.
Braunschweig.

(2744-3) Nr. 15110.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte
Laibach wird dem unbekannt wo befind-
lichen Herrn Wenzel Hubert bekannt
gegeben:

Es habe Herr Michael Patik, Eigen-
thümer des Hauses Florianergasse Nr. 14
neu in Laibach, die von ihm (Herrn Wenzel
Hubert) in Laibach, Florianergasse Nr. 14,
gemietete Wohnung hiergerichts protokol-
larisch zur Räumung bis Michaeli d. J. ge-
kündigt, und es wurde ihm infolge dessen
zum Kurator ad actum Herr Max Wenda,
Schneidermeister in Laibach, bestellt und
ihm eine Protokollsabschrift zugefertigt
und er von der durch Anschlag an der
Wohnung des Herrn Wenzel Hubert er-
folgten Zustellung in Kenntnis gesetzt.
K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Lai-
bach am 30. Juni 1877.

(2742-3) Nr. 3319.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird hiermit bekannt gegeben, daß am
30. Juli 1877,
vormittags 10 Uhr, in der Amts-
kanzlei des als Gerichtskommissär be-
stellten k. k. Notars Dr. Wilhelm Ni-
bitsch die executive Veräußerung der
dem Alois Defranceschi gepfändeten
Siebenbürger Grundentlastungsobliga-
tionen vom 1. Juli 1856 Nr. 4979
ob 500 fl. und Nr. 51287 ob 100 fl.,
beide mit Coupons vom 1. Jänner
1876 an, gegen gleich bare Bezahlung,
und zwar nur um oder über dem
Tageskurswerth, stattfinden wird.
K. k. Landesgericht Laibach am
30. Juni 1877.

(2715-1) Nr. 5875.

Edict.

Vom k. k. Landes- als Handels-
gerichte in Laibach wird dem un-
bekannten Aufenthaltes abwesenden
Josef Vila von Sessana eröffnet:

Es habe gegen ihn die steier-
märkische Escomptebank, durch den
Advokaten Herrn Dr. v. Schrey, sub
praes. 29. Juni 1877, Z. 5874 bis
5879, sechs Klagen auf Zahlung der
Wechselsummen von 50 fl., 43 fl.,
50 fl., 50 fl., 50 fl., 50 fl. f. R.
eingebracht, worüber die Zahlungs-
aufträge vom 30. Juni 1877, Zahl
5874 bis 5879, erlossen, welche dem
ihm zur Wahrung seiner Rechte auf-
gestellten Kurator Herrn Dr. Valentin
Zarnik, Advokaten in Laibach, zugestellt
wurden.

Dessen wird er zu dem Ende ver-
ständigt, daß er dem aufgestellten
Kurator seine Rechtsbehelfe mittheilen
oder einen andern Sachwalter auf-
stellen kann, widrigens er sich sonst
die aus seiner Verabsäumung ent-
stehenden Folgen selbst beizumessen
haben wird.
Laibach am 30. Juni 1877.

Zahnarzt Paichels Mundwasser-Essenz,

das vorzüglichste Zahnreinigungs- und Con-
servierungsmittel, findet noch besondere An-
wendung gegen Zahnschmerz jeder Art, leicht
blutendes Zahnfleisch, lockere Zähne, ver-
hindert die Zahnsteinbildung, wirkt ge-
schmackverbessernd, vertilgt vorhandene
üblen Geruch gänzlich. (2304) 9

Zu haben ausser im Ordinationslokale an
der Hradetzkybrücke im Mally'schen Hause,
I. Stock, noch bei Herrn Karinger und den
Herren Apothekern **Mayr** und **Svoboda**
am Prescherplatz. Preis per Flacon 1 fl.

(2045-2) Nr. 1792.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven Feil-
bietung der auf 9200 fl. geschätzten Rea-
lität des Johann Eckaba von Feistritz
Nr. 72, sub Urb.-Nr. 589 ad Herr-
schaft Adelsberg, werden die Tagsatzungen
auf den

3. August,
7. September und
9. Oktober 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die
Realität nur bei der dritten Tagsatzung
unter dem Schätzungswerthe wird hint-
angegeben werden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz am 28sten
Februar 1877.

(2046-2) Nr. 3202.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven Feil-
bietung der auf 1200 fl. geschätzten Rea-
lität des Anton Kaluja von Grafenbrunn
Nr. 104, sub Urb.-Nr. 421 ad Herrschaft
Adelsberg, werden die Tagsatzungen auf den

3. August,
7. September und
9. Oktober 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die
Realität nur bei der dritten Tagsatzung
unter dem Schätzungswerthe wird hintange-
geben werden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz am 3ten
April 1877.

(2785) Nr. 5803.

Rundmachung.

Nachdem der als Stellvertreter
des Josef Bobobnik'schen Concurs-
massverwalters bestellte Herr Josef
Stranežky in Idria sein Amt zurück-
gelegt hat, wird zur Wahl eines neuen
Stellvertreters bei der auf den
16. Juli 1877,
vormittags 9 Uhr, angeordneten Li-
quidierungstagsfahrt geschritten werden;
hievon werden die Concursgläubiger
mittels dieses Edictes verständigt.
Laibach, 7. Juli 1877.

(2726-2) Nr. 5269.

Erinnerung

an die unbekannt Erben und Rechts-
nachfolger der Maria Rus von
Travnitz.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird
denselben hiezu erinnert, daß ihnen zur
Empfangnahme der für sie bestimmten Real-
feilbietungs-Rubriken mit dem Bescheide vom
11. April 1877, Z. 2725, betreffend die
exec. Feilbietung der dem Johann Rus
von Travnitz gehörigen Realität Urb.-
Nr. 1322 ad Herrschaft Reifnitz Herr
Franz Eghonitz, k. k. Notar in Reifnitz,
als Kurator ad actum bestellt, dekretiert
und ihm obige Rubrik zugestellt wurde.
K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 3ten
Juli 1877.

(2759-1) Nr. 4395.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Littai
wird hiezu bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch der Josefa
Dernoudel von Sagor Nr. 6 in die Aus-
fertigung der Amortisations-Edicte rück-
sichtlich der auf ihrer Realität sub Urb.-
Nr. 137 ad Gallenberg mit dem Ber-
gleiche vom 4. März 1819 für Maria
Marianna und Margareth Mesac ver-
scherten Pflanztheile à pr. 120 fl. C.M.
gewilligt worden.

Es haben demnach alle jene, welche
auf gedachte Forderungen aus was immer
für einem Rechtsgrunde Anspruch machen
zu können vermeinen, selbe binnen der
gesetzlichen Frist
von einem Jahre
vor diesem k. k. Bezirksgerichte so gewiß
anzumelden und darzuthun, als widrigens
auf weiteres Anlangen der Gesuchstellerin
nach Verlauf dieser Frist dieselben für amori-
stiziert erklärt werden würden.
K. k. Bezirksgericht Littai am 2ten
Juli 1877.

(2230-2) Nr. 2410.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven Feil-
bietung der auf 550 fl. geschätzten Rea-
lität des Johann Skerl von Kofese Nr. 5,
sub Urb.-Nr. 119 ad Gut Semonhof,
werden die Tagsatzungen auf den

14. August,
18. September und
19. Oktober 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die
Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter
dem Schätzungswerthe hintangegeben wer-
den wird.
K. k. Bezirksgericht Feistritz am 3ten
April 1877.

(2776-2) Nr. 1925.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 25ten
August 1876, Z. 3240, wird bekannt ge-
macht, daß die dritte exec. Feilbietung der
Realität der Agnes Gaspark von Nie-
derdorf sub Urb.-Nr. 419 ad Herr-
schaft Reifnitz mit dem früheren Anhang
auf den

28. Juli 1877,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts über-
tragen worden ist.
K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 5ten
Mai 1877.

Glück auf nach Braunschweig!

ist und bleibt melno altes Devise, unter welcher
ich wiederum die von hoher Regierung geneh-
migte und garantierte

Braunschw. Landes-Lotterie,

Gewinne im Betrage von

8 Million 494,500 Mark

enthaltend,
darunter event. 450,000, speciell
300,000, 150,000, 75,000,
50,000, 2 à 40,000 u. c. u. c.
welche innerhalb einiger Monate zur
Entscheidung kommen müssen, angelegentlich
empfehle. Die erste Ziehung beginnt schon
am 19ten Juli a. c.

und versende hierzu gegen Einfindung des Be-
trages oder Postvorschuß Originalloose

1/1	1/2	1/4	1/8
-----	-----	-----	-----

5. W. fl. 9. fl. 4 1/2. fl. 2 1/4. fl. 1 1/4

Senden jedem Theilnehmer den amtlichen
Plan gratis, sowie auch Gewinnlisten und Ge-
winngelder prompt expedirt werden. Fortuna
begünstigt auch in der kürzlich beendeten
Lotterie wieder mein Debit in reichem
Maasse, meine Firma beharrt daher, (da solche
eine der ältesten in dieser Branche ist,) feiner
hombastischen Anpreislungen dieser so beliebten
Lotterie, indem ich daher für das mir seit
Jahren schätzte Vertrauen erbedenlos dank-
bar bleibe, und da die Nachfrage bereits stark
ist, durch baldige Bestellungen zu erneuern.

N. Reiss, Hauptcollecteur
in Braunschweig,
Langerhof No. 8.

(2765-1) Nr. 1523.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf
wird bekannt gemacht, es sei Johann
Walland, Hübler von Hofsdorf Nr. 8, am
10. Jänner 1877 mit Hinterlassung einer
testamentlichen Anordnung gestorben, in wel-
cher er seinen Sohn Franz Walland zum
Universalerben eingesetzt, seinen übrigen
Kindern Johann, Anna, Maria, Andreas
und Marianna aber Legate hinterlassen hat.
Da dem Gerichte der Aufenthalt des
Sohnes Johann Walland unbekannt ist,
so wird derselbe aufgefordert, sich binnen
einem Jahre von dem unten gesetzten Tage
an bei diesem Gerichte zu melden und
die Erbschaftsbescheinigung anzubringen, widrigens
die Verlassenschaft mit den sich meldenden
Erben und dem für ihn aufgestellten Ku-
rator Andreas Reßmann von Bigaun ab-
gehandelt werden würde.
K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf
am 12. April 1877.